

**Danya Segal | Blockflöte und Konzept**

Die Auseinandersetzung mit der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, ihrem Repertoire, ihren Instrumenten, ihren Affekten und Aufführungspraktiken gehört zu den innovativsten Prozessen in der gesamten Musikwelt. Durch die intensive Arbeit an den Partituren der Komponisten von Monteverdi bis Mozart hat sich der Blick auf die Musik, ihre Interpretation und Darstellung tiefgreifend verändert. Musica Alta Ripa ist maßgeblicher Bestandteil dieser Bewegung. Das Ensemble hat sich mit seiner Gründung der Auslotung historischer Aufführungspraktiken verschrieben, hat das ihm angemessene Repertoire erforscht und vor allem in unzähligen Konzerten dem Publikum teils gänzlich unbekannte Musik nahegebracht. In konstanter personeller Zusammensetzung ist Musica Alta Ripa ein fester Bestandteil der Alte-Musik-Szene.

Tourneen rund um die Welt, Konzerte auf renommierten Bühnen und dramaturgisch ausgefeilte Produktionen und CD-Einspielungen, die mit verschiedenen Preisen, darunter dem Cannes Classical Award, Diapason d'Or sowie dreimal mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet wurden, dokumentieren das herausragende künstlerische Niveau des Ensembles. Zudem ist Musica Alta Ripa Träger des Niedersächsischen Musikpreises.

Musikalische Markenzeichen von Musica Alta Ripa sind sein üppiger Klang und der emotionale Reichtum seiner Interpretationen. Immer wieder neue Projekte, oft unterlegt mit szenischen Elementen und Lichtkunst, belegen die Bandbreite des Ensemblerepertoires und die Fantasie seiner Konzeptionen.

So brachte das Ensemble unter der Leitung von Danya Segal mit „MUTTER - Barockarien und arabische Wiegenlieder“ 2017 ein interkulturelles Konzert mit hochkarätigen Künstlern aus Okzident und Orient auf die Bühne. Mutterrollen aus West und Ost standen in diesem Programm als kultur- und zeitübergreifender, auch in der Musik zur Geltung kommender Inbegriff von Heimat. Im Mai 2019 erschien eine Aufnahme des Projekts unter dem Titel „MOTHER - Baroque Arias and Arabic Songs“ bei Sony Music (DHM).

Die Auseinandersetzung mit Musik aus dem Orient und Okzident setzte das Ensemble 2018 mit „VERWANDLUNG - der Sommer, die Nacht. Vivaldi und Musik aus dem Orient“ und auch in der Produktion „SONG SOF LOVE - Henry Purcell und Musik aus Arabien“, die rund um das große Gefühl der Liebe, wieder Brücken zwischen Orient und Okzident baut, erfolgreich fort. Zuletzt entstand die Produktion „NOURUZ“, die Werke von Bach mit kurdischen Tänzen verbindet.